

GOTT HAT DIE TIERE GEMACHT

Bibeltext: Hiob 39,5-12

Zielgedanke: Gott hat die Tiere gemacht, wir können Gott dafür danken.

Möglichkeiten zum Einstieg:

- Tiere raten (pantomimisch, Tierstimmen nachahmen, aufmalen lassen, in Buchstabensalat wie GASNELCH = SCHLANGE usw).
- Zwei Mannschaften bilden: Welcher Mannschaft fällt am schnellsten zu jedem Buchstaben des Alphabets ein Tier ein?
- Weltkarte aufmalen (oder auf Plakat kopieren), dann Tierbilder zeigen, die Kinder sollen (evtl. in Mannschaften) zuordnen: Welches Tier stammt aus welchem Kontinent (besonders gemein: indischer und afrikanischer Elefant)?

Gespräch:

Welche Tiere sind uns in unserem täglichen Leben nützlich? Wobei?
Was wäre wohl auf unserer Welt anders, wenn es keine Tiere gäbe?
Welches ist dein Lieblingstier? Warum?

Überleitung:

Es war einmal ein Mann, der hieß Hiob. Der wurde urplötzlich sehr krank und verlor außerdem auf einen Schlag alles, was ihm wichtig war. Er klagte Gott an: „Das ist unfair! Wie kannst du mir so was antun! Du hast kein Recht, mich so zu behandeln!“ In einer langen Rede antwortet Gott Hiob ungefähr so: „Du willst mich also belehren, was richtig und falsch ist? Okay, mein Schlauer, dann lass uns doch mal gegenüberstellen, was du schon alles geleistet hast mit

deiner Schlaueit und was ich getan habe. Wo warst du denn zum Beispiel, als ich mir die Welt ausgedacht habe? Als ich Him- mel, Erde, das Licht, das Wetter und so weiter gemacht habe?“ Und dann fängt Gott an ausführlich zu beschreiben, dass er sich selbst die wildesten Tiere ausgedacht und sie gemacht hat.

Hauptteil:

Bibelstelle aus Hiob 39,5-12 (bei lesefreudigen Kindern ruhig bis Vers 30) lesen.

Alle hier beschriebenen Tiere sind nicht bei den Menschen aufgewachsen. Kein Mensch versorgt oder betreut sie. Trotzdem ist jedes von ihnen ein eigenes Wunderwerk. Jedes hat seine eigene Welt, in der es lebt. Gott versorgt die Tiere. Er gibt ihnen ein Zuhause. Er sorgt dafür, dass sie sich vermehren. Viele dieser Tiere sind von Menschen gezähmt worden und nützen ihnen jetzt. Die Pferde, die Esel, die Stiere – in vielen Kulturen sind die Menschen noch heute auf sie auch als Arbeitskraft angewiesen. Keins von ihnen hat sich der Mensch selbst ausgedacht. Gott hat sie geschaffen. Jedes einzelne Tier in seiner Art, seinem Aussehen, seinem Können und wie es uns Menschen helfen kann. Wir können Gott von Herzen dafür danken.

Möglichkeiten zur Vertiefung:

- Tiere basteln (aus verschiedensten Materialien)
- Jeder malt ein Bild von seinem eigenen Lieblingstier
- Weitere Tierspiele (Tiermemory, Kreis- und Mannschaftsspiele, bei denen Tiere eine Rolle spielen)
- Einen Zoo, einen Tierpark besuchen

